

Sonntag, 5. Februar 2023, 11:00 bis 13:00 Uhr

Deutsch-Französischer Salon

Marienkeller, Marienstraße 37, Stuttgart-Mitte (S-Bahn Haltestelle Feuersee)

**DIE JAHRE (LES ANNÉES) von Annie Ernaux**  
Literatur-Nobelpreisträgerin 2022



Vor sechzig Jahren schrieb Annie Ernaux: „Ich werde schreiben, um mein Geschlecht zu rächen“ (J'écrirai pour venger ma race.). Es ist das Thema ihres Meisterwerks **Die Jahre – Les années** (2008), eine kollektive Biographie, die 1940 beginnt und 2007 mit der Wahl von Präsident Sarkozy endet; ein sehr persönlicher und auch politischer Stoff, den Annie Ernaux meisterhaft beschreibt.

„Die Beschreibung ihres Werdegangs als Aufsteigerin aus dem ärmlichen Provinzmilieu der Normandie weitet Annie Ernaux zu einer neuartigen Form der Autobiografie aus. Ihre Erfahrungen verzahnt sie in 'Die Jahre' mit dem kollektiven Gedächtnis und der Summe der Prägungen ihrer Generation“, hieß es über 'Die Jahre' in einer Rezension des Deutschlandfunks.



Einführung und Lesung auf Deutsch und Französisch

**Moderation: Catherine Gebhardt-Bernot**

**Eintritt: 10 € / 7 € für Schüler und Studenten**

Kaffee, Tee und Croissants können bestellt werden

**Weitere Salons werden im ersten Halbjahr 2023 stattfinden:**

Am **26. März** diskutieren wir mit kompetenten Fachleuten über die Energie-Probleme der beiden Länder am Beispiel der Elektrizitätsversorgung.

Am **25. Juni** lernen die Teilnehmer unseres Salons die dramatische **Liebesgeschichte von Aucassin und Nicolette** kennen.



Aucassin verzehrt sich nach Nicolette, einer Sarazenin, die ein gräflicher Beamter einst als Kind auf dem Sklavenmarkt erworben, getauft und bei sich aufgezogen hat. Natürlich ist eine solche Verbindung im Mittelalter unmöglich, zumal Aucassin aus einer bedeutenden Adelsfamilie stammt. Nach Irrungen und Wirrungen und vielen Abenteuern kommt es aber schließlich doch zum happy end.

Die **berührende Geschichte hat ein unbekannter nordfranzösischer Autor vor ungefähr 800 Jahren geschrieben**. Sie ist von feinem Humor und voller Anspielungen auf die damals gängige Literatur – ein Juwel.